Walt Disney

DM 5,90
S 47,–
Fr. 5.90

Die besten Geschichten mit DONALD DUCK

Klassik
Album 15

Kein Meister fällt vom Himmel

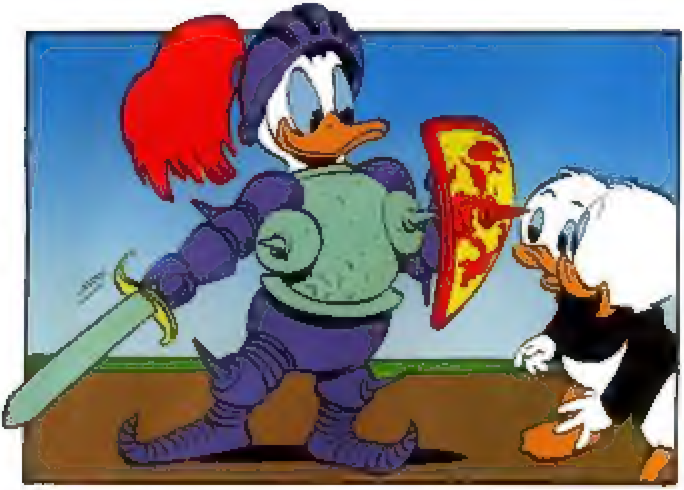
Walt Disney

Die besten Geschichten mit

DONALD DUCK

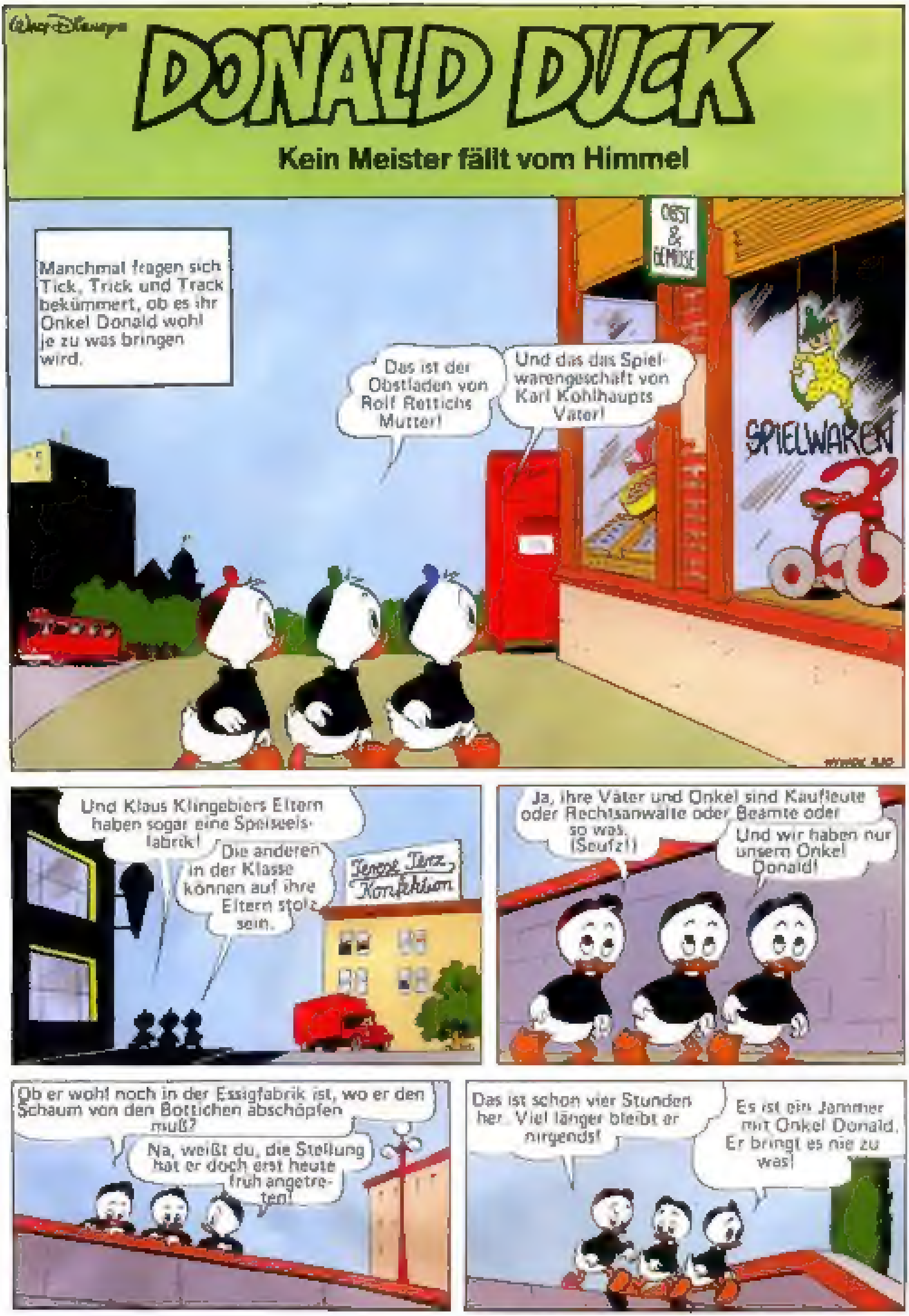
Klassik Album 15

Kein Meister fällt vom Himmel

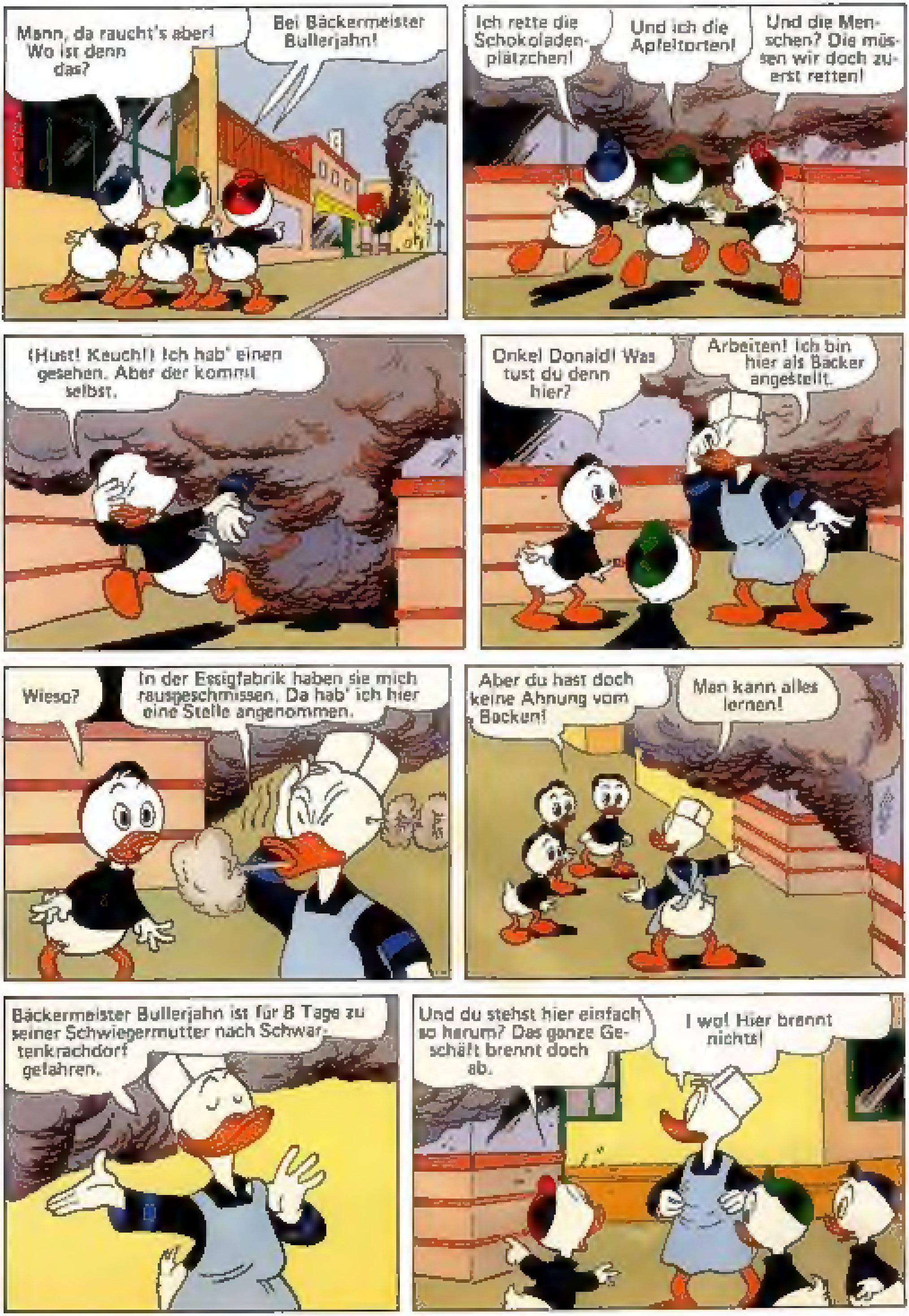


EHAPA VERLAG GMBH

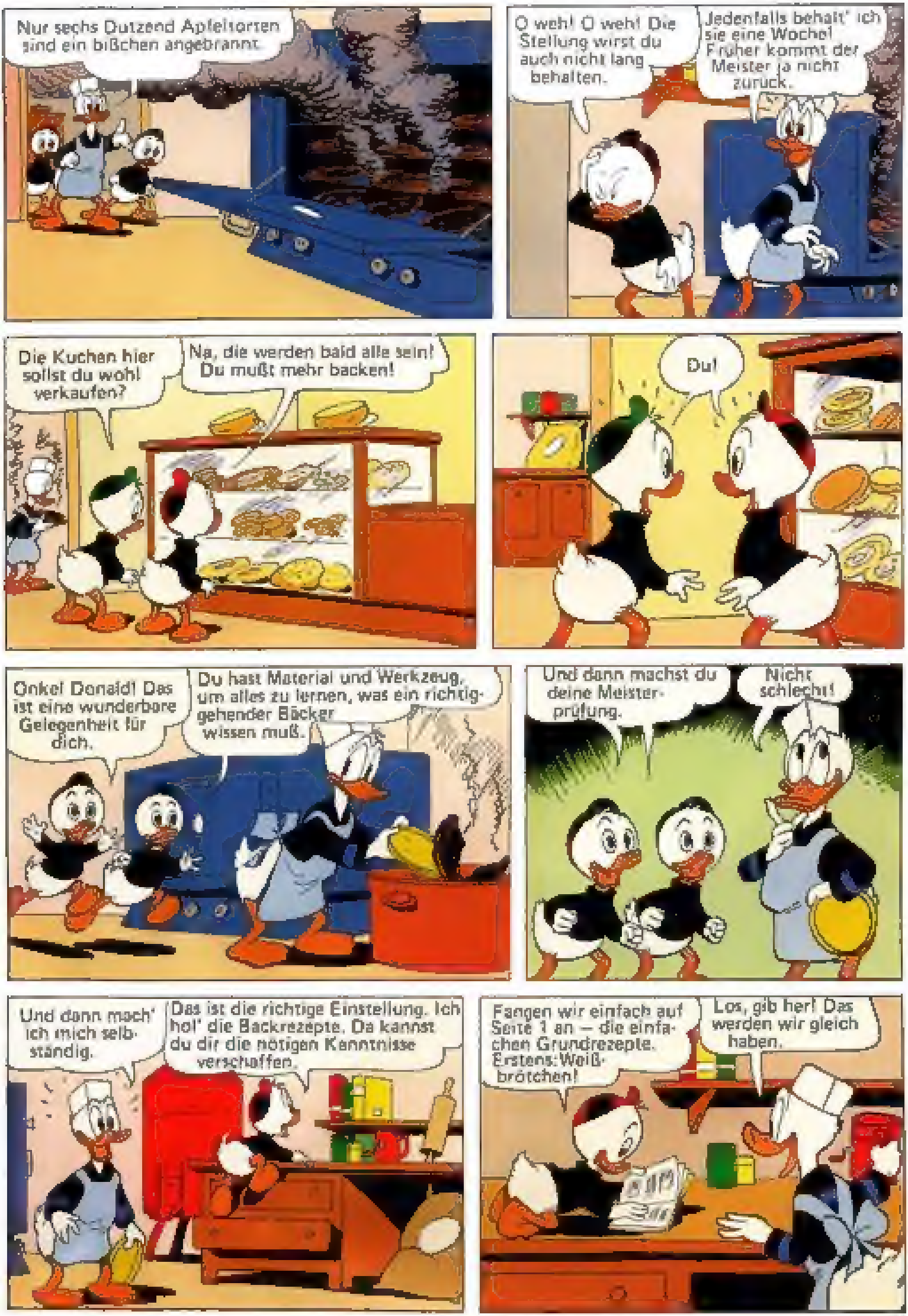
© 1988 The Walt Disney Company. „Die besten Geschichten mit Donald Duck" wird in Gemeinschaft verlegt von
Ehapa Verlag GmbH, D-7022 Leinfelden-Echterdingen 3, Postanschrift: Postfach 1215, 7000 Stuttgart 1, Egmont Verlag Ges.m.b.H.,
Tivoligasse 52, A-1120 Wien, Egmont AG, Ifangstr. 12 a, CH-8603 Schwerzenbach.
Herausgeber: Adolf Kabatek. Chefredaktion: Dorit Kinkel (verantwortlich für den redaktionellen Inhalt). Text: Dr. Erika Fuchs.
Druck: Kieti, Korb.



Walt Disney's
DONALD DUCK
Kein Meister fällt vom Himmel
Manchmal fragen sich Tick, Trick und Track bekümmert, ob es ihr Onkel Donald wohl je zu was bringen wird.
Das ist der Obstladen von Rolf Rettichs Mutter!
Und das das Spielwarengeschäft von Karl Kohlhaupts Vater!
OBST & GEMÜSE
SPIELWAREN
Und Klaus Klingebiers Eltern haben sogar eine Speiseeisfabrik!
Die anderen in der Klasse können auf ihre Eltern stolz sein.
Ja, ihre Väter und Onkel sind Kaufleute oder Rechtsanwälte oder Beamte oder so was. (Seufz!)
Und wir haben nur unsern Onkel Donald!
Ob er wohl noch in der Essigfabrik ist, wo er den Schaum von den Bottichen abschöpfen muß?
Na, weißt du, die Stellung hat er doch erst heute früh angetreten!
Das ist schon vier Stunden her. Viel länger bleibt er nirgends!
Es ist ein Jammer mit Onkel Donald. Er bringt es nie zu was!



Mann, da raucht's aber! Wo ist denn das?
Bei Bäckermeister Bullerjahn!
Ich rette die Schokoladenplätzchen!
Und ich die Apfeltorten!
Und die Menschen? Die müssen wir doch zuerst retten!
(Hust! Keuch!) Ich hab' einen gesehen. Aber der kommt selbst.
Onkel Donald! Was tust du denn hier?
Arbeiten! Ich bin hier als Bäcker angestellt.
Wieso?
In der Essigfabrik haben sie mich rausgeschmissen. Da hab' ich hier eine Stelle angenommen.
Aber du hast doch keine Ahnung vom Backen!
Man kann alles lernen!
Bäckermeister Bullerjahn ist für 8 Tage zu seiner Schwiegermutter nach Schwartenkrachdorf gefahren.
Und du stehst hier einfach so herum? Das ganze Geschäft brennt doch ab.
I wo! Hier brennt nichts!

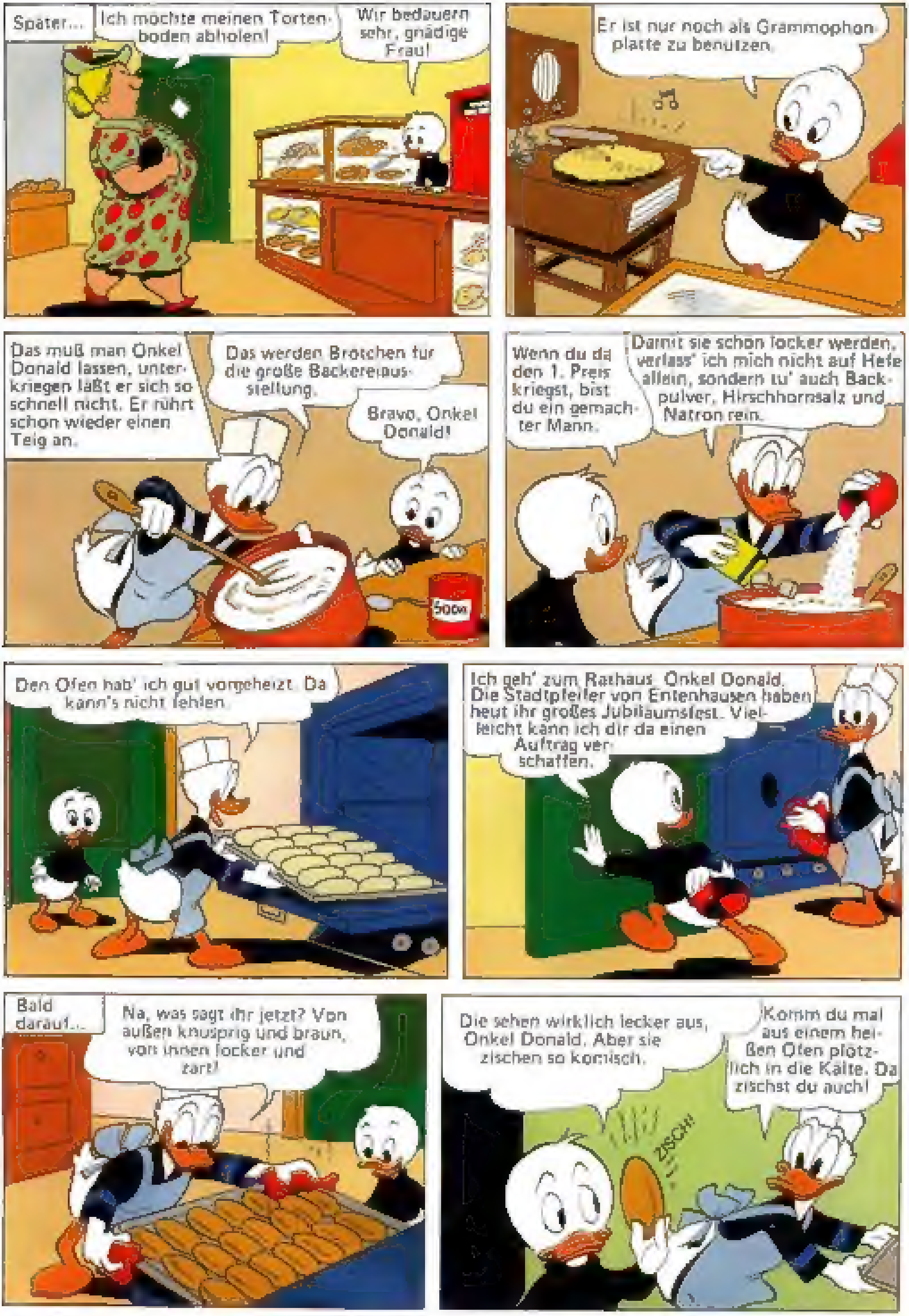


Nur sechs Dutzend Apfeltorten sind ein bißchen angebrannt.
O weh! O weh! Die Stellung wirst du auch nicht lang behalten.
Jedenfalls behalt' ich sie eine Woche! Früher kommt der Meister ja nicht zurück.
Die Kuchen hier sollst du wohl verkaufen?
Na, die werden bald alle sein! Du mußt mehr backen!
Du!
Onkel Donald! Das ist eine wunderbare Gelegenheit für dich.
Du hast Material und Werkzeug, um alles zu lernen, was ein richtiggehender Bäcker wissen muß.
Und dann machst du deine Meisterprüfung.
Nicht schlecht!
Und dann mach' ich mich selbständig.
Das ist die richtige Einstellung. Ich hol' die Backrezepte. Da kannst du dir die nötigen Kenntnisse verschaffen.
Fangen wir einfach auf Seite 1 an — die einfachen Grundrezepte. Erstens: Weißbrötchen!
Los, gib her! Das werden wir gleich haben.

Hmm! Nach dem Rezept soll man eine gute Stunde rühren. Ich bin überzeugt, da läßt sich viel Geld und Zeit einsparen.
BACK-REZEPTE
Wenn ich ein paar Löffel von diesem und jenem mit hineintu', werden die Brötchen vielleicht schmackhafter.
Und schmackhaftere Brötchen für billigeres Geld bedeutet steigenden Umsatz und höhere Gewinne.
Wir gehen inzwischen in den Laden und bedienen, Onkel Donald.
Gut! Wenn jemand was Besonderes haben will, sagt mir's nur.
Den Teig für die Mandelplätzchen hat Herr Bullerjahn noch selbst angerührt. Ich muß nur noch die Mandeln reintun, hat er gesagt.
Wieviel hat er nicht gesagt. Aber die Büchse voll wird wohl genügen.
Da ist eine Dame, Onkel Donald! Sie möchte gern einen Biskuit-Tortenboden. Aber er soll ganz zart und locker sein.
Einem Berufsbäcker braucht man doch nicht zu erzählen, daß ein Biskuit-Tortenboden locker sein muß. Her mit dem Rezeptbuch! B-B-Biskuit? Hier!

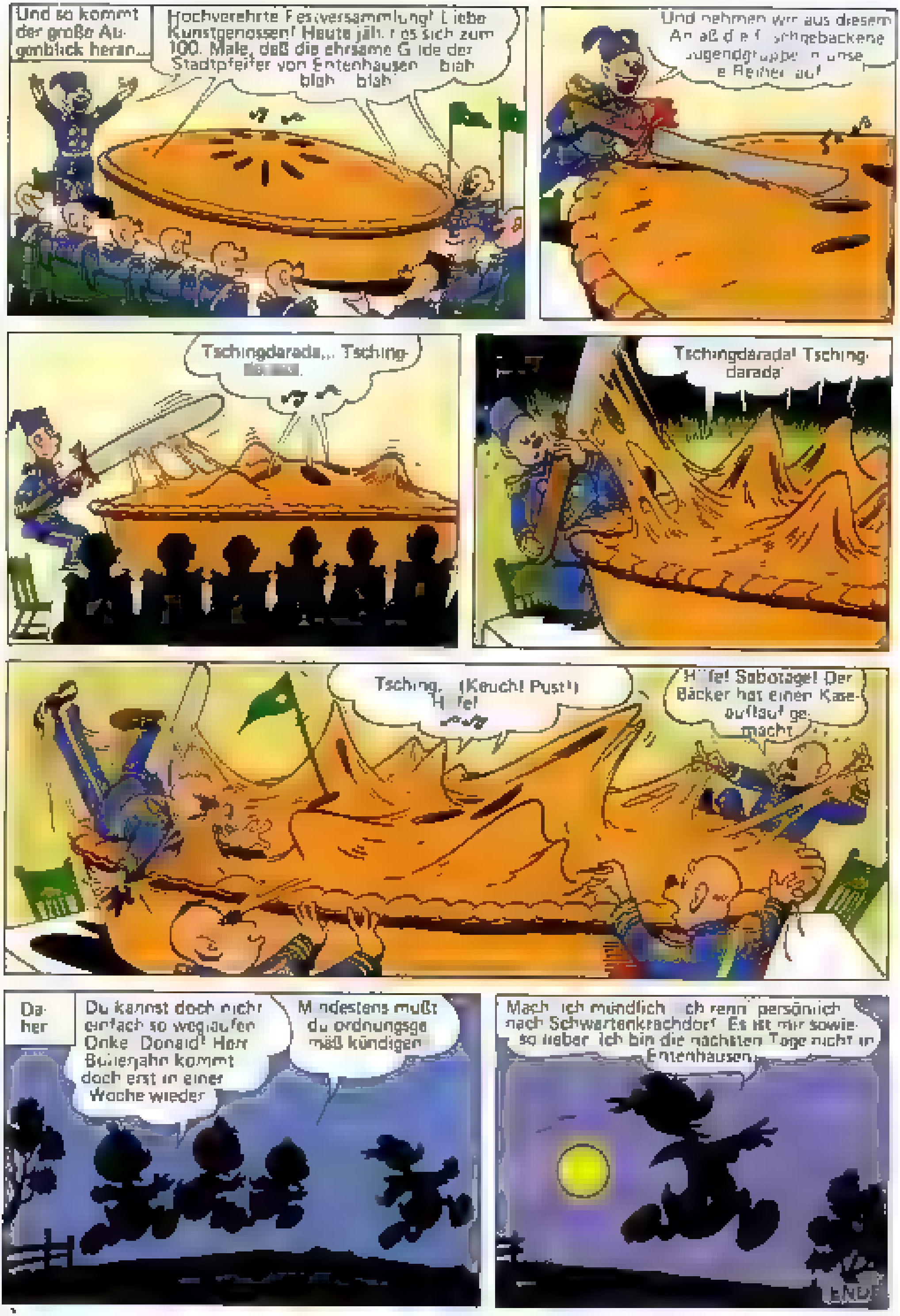
Ich glaube, wir haben's geschafft. Onkel Donald gibt sich wirklich Mühe.
Wenn er Bäckermeister ist, können wir mit Recht stolz auf ihn sein.
Ich möchte warme Semmeln!
Jawohl, mein Herr!
Warme Semmeln, Onkel Donald!
KLING!
KLING!
KLING!
Wir haben gefragt, ob die Semmeln fertig sind?
Stört mich jetzt nicht! Ihr seht doch, daß ich hier eine schwierige Arbeit mache.
KLOPF!
Ich hätte doch die Hefe nicht weglassen sollen!
SPROING!
KLACK!
Das ist, glaub' ich, eine Semmel.
Wenn du nicht genau weißt, was das ist, nehm' ich lieber was anderes.
Hast du noch anderes Gebäck, Onkel Donald?
Mandelplätzchen! Die sind bestimmt gut. Herr Butterjahn hat den Teig noch selbst eingerührt.

Oha!
SCHNAPP!
PLOPP!
KRACK!
SCHNAPP!
PLOPP!
KRACK!
Was fällt euch ein! Ich hab' warme Semmeln verlangt und keine Juxartikel für Faschingsveranstaltungen!
PLOPP!
ZACK!
Onkel Donald, du hast den Kunden vertrieben.
Das ist eine Katastrophe!
Das nennt ihr eine Katastrophe? Seht euch das erst an!
PLOPP!
KLACK!
Ich hab' mich vertan. In der Büchse war Puffreis.
PLOPP!
Und deine Biskuit-Torte? Hast du die auch in die Luft gepufft?
Nein, im Gegenteil! Die ist sitzengeblieben.


Später...
Ich möchte meinen Torten-boden abholen!
Wir bedauern sehr, gnädige Frau!
Er ist nur noch als Grammophon-platte zu benutzen.
Das muß man Onkel Donald lassen, unter-kriegen läßt er sich so schnell nicht. Er rührt schon wieder einen Teig an.
Das werden Brötchen für die große Bäckereiaus-stellung.
Bravo, Onkel Donald!
500g
Wenn du da den 1. Preis kriegst, bist du ein gemach-ter Mann.
Damit sie schön locker werden, verlass' ich mich nicht auf Hefe allein, sondern tu' auch Back-pulver, Hirschhornsalz und Natron rein.
Den Ofen hab' ich gut vorgeheizt. Da kann's nicht fehlen.
Ich geh' zum Rathaus, Onkel Donald. Die Stadtpfeifer von Entenhausen haben heut ihr großes Jubiläumsfest. Vielleicht kann ich dir da einen Auftrag ver-schaffen.
Bald darauf...
Na, was sagt ihr jetzt? Von außen knusprig und braun, von innen locker und zart!
Die sehen wirklich lecker aus, Onkel Donald. Aber sie zischen so komisch.
Komm du mal aus einem hei-ßen Ofen plötz-lich in die Kälte. Da zischst du auch!
ZISCH!

Jetzt mußten die Brötchen eigentlich abgekühlt sein
Sie zischen aber immer noch ein bißchen
ENTENHAUSENER BÄCKEREI AUSSTELLUNG
Nun, was haben wir denn hier?
Brötchen von Bäckerumschüler Donald Duck!
SCHIEDS-RICHTER
Ich habe noch nie so knusprige braune Brötchen gesehen und dabei so federleicht
Aber die Ware zischt. Das ist ungewöhnlich.
ZISCH!
Huch, eine Rakete!
FIZZZ!
Er hat doch zuviel Treibstoff reingebacken!
FIZZZ!
WUMM!
Das ist ja lebensgefährlich
Hilfe Sie haben sich in meinem Anzug verkrochen

Daher
Also kein Preis! Dafür hat mir Trick was verschafft ... einen Riesenauflauf zum Jubiläum der Stadtpfeifer heut abend
12 Säcke Mehl! 2 Fässer Schmalz
Der Auflauf soll so groß sein, daß 24 Mann der Kapelle drin stehen können, die dann zu Beginn des Festes unter Gesang heraus marschieren.
Trick und Track, ihr holt mir eine Badewanne als Auflaufform!
Jawohl, und einen Kran, um den Auflauf auf die Tafel zu heben
Onkel Donald! Wo bist du?
Hier! Mir ist das Rezeptbuch reingefallen.
Später
So, jetzt kann er abgebacken werden. Holt die 24 Jungmannen her!
Aber die kannst du doch nicht mitbacken! Die stellen sich hinterher rein, wenn alles fertig ist
So was!
Es tauchen noch weitere technische Probleme auf ... doch werden sie alle gelöst!
Hast du auch den Deckel vom Auflauf genau nach Rezept gebacken, Onkel Donald?
Nicht ganz! Es war kein Zucker mehr da, und da hab ich dafür Käse genommen.
Aber keine Angst! Der Deckel ist wunderbar knusprig geworden

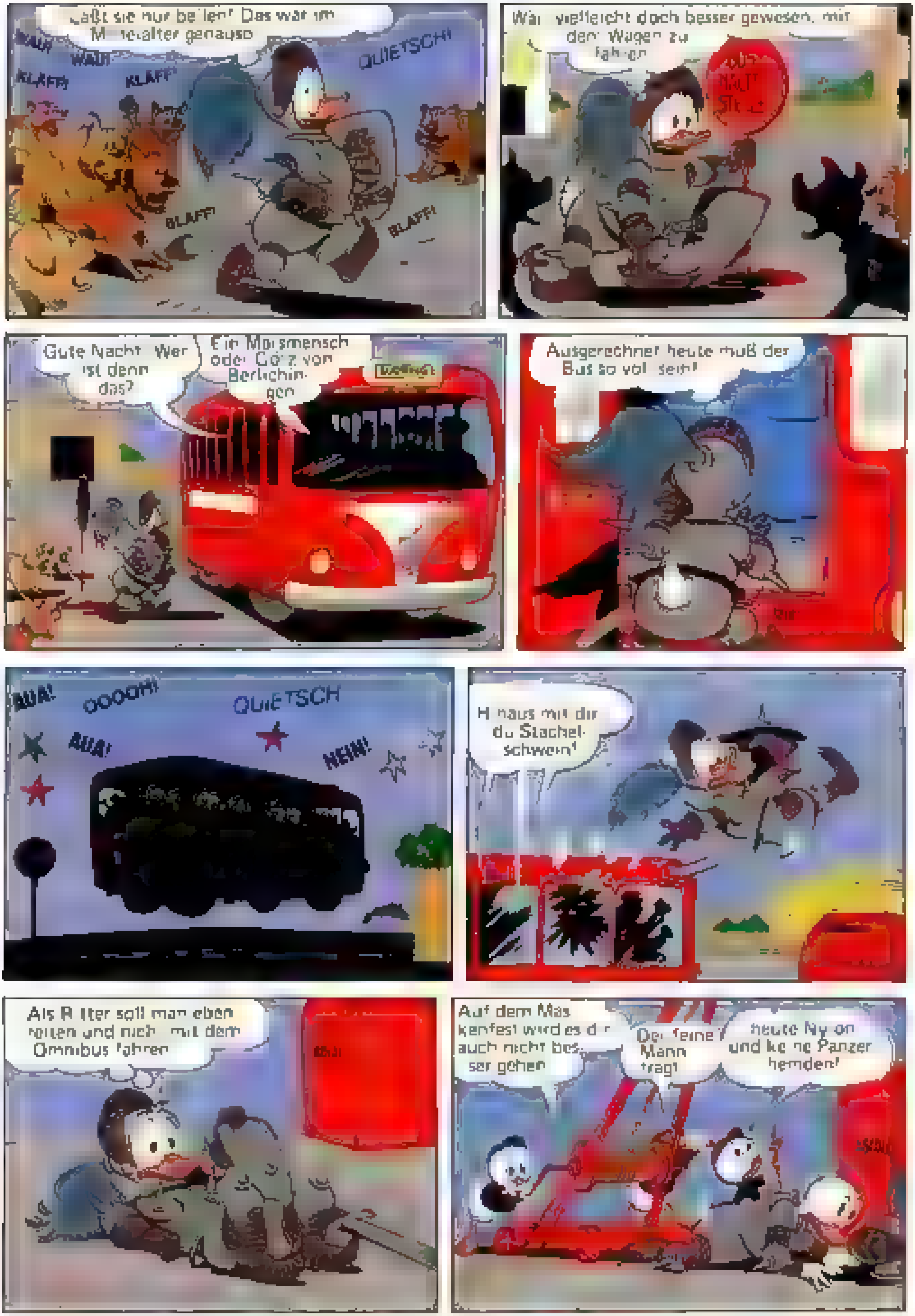


Und so kommt der große Augenblick heran...
Hochverehrte Fes versammlung! Liebe Kunstgenossen! Heute jäh t es sich zum 100. Male, daß die ehrsame G lde der Stadtpfeifer von Entenhausen ... blah blah blah
Und nehmen wir aus diesem An aß d e f schgebackene Jugendgruppe n unse e Reihen auf
Tschingdarada... Tsching-
Tschingdarada! Tschingdarada!
Tsching... (Keuch! Pust!) H fe!
H fe! Sabotage! Der Bäcker hat einen Käseauflauf gemacht!
Daher
Du kannst doch nicht einfach so weglaufen Onkel Donald! Herr Bullenjahn kommt doch erst in einer Woche wieder
M ndestens mußt du ordnungsgemäß kündigen
Mach ich mündlich ch renn persönlich nach Schwartenkrachdorf Es ist mir sowieso lieber Ich bin die nächsten Tage nicht in Entenhausen.
ENDE

DONALD DUCK
Donald als Ritter
Onkel Donald, für dich ist ein Brief gekommen. Absender: Baronin B roth
Was will denn die alte Fregatte von mir?
Eine Einladung! Das ist natürlich etwas anderes.
Zu einem ihrer berühmten Maskenfeste! Da muß ich natürlich hin. Schließlich ist sie Daisys Freundin.
Als was willst du denn gehen?
Hier steht: Es wird gebeten, eine Maske zu wählen, die erkennen läßt, was man am liebsten wäre.
Ach so!
Verstehst du? Das heißt, wenn ich eingeladen wär', müßte ich als Lokomotivführer kommen.
Aber du bist ja gar nicht eingeladen!

Ich muß erst einmal nachdenken, was ich am liebsten wär
Beamter im Ruhestand
Seid nicht so frech! Als wenn Müßiggang meine Sache wär!
Nein, ich hab' mir immer gewünscht, hoch zu Roß gegen greuliche Drachen zu kämpfen, liebliche Prinzessinnen zu befreien und
Ein Ritter
Ihr sagt es. Ein Ritter! Jawohl, das war mein Ideal!
Puh
Aber Ritter sind heutzutage nicht mehr gefragt
Du bist 1000 Jahre hinterm Mond
Ja, das ist eben meine Tragik
Aber wenn auch. Um so freudiger werde ich dem Ruf des Schicksals folgen und auf diesem Fest das sein, was eigentlich meine Bestimmung ist
Du spinnst! Eine Ritterrüstung ist das Unpraktischste, was man auf einem Maskenfest anziehen kann
Kein Mädchen tanzt mit so einem Blechgestell

Mach auf, Kinder! Ich hab die Ritterrüstung.
Seht euch das an! Blechbluse! Gepunzt!
Schild! Echt vergoldet! Gestanzt!
Hütchen mit Verdunklung! Geritzt!
Warum müßt ihr immer spotten? Helft mir lieber ein bißchen!
O bitte! Blecha mei getan ig?
Fertig! Na, sitzt das nicht wie ein Maßanzug?
Du wirst nie gescheiter, Onkel Donald!
Kannst du gehen?
PLUMPS!
Hab bloß die Füße nicht hochgehoben!
Kannst du das überhaupt bei dem Gewicht?
Ich muß nur ein bißchen üben. Dann geht's schon.
Dann üb nur schön! Wir können nicht mit dem Kran auf dem Fest erscheinen.
Ritters Abschied
Mensch, der wird schon schwitzen in dem Dampfkochtopf!
Aber er will's ja nicht anders.



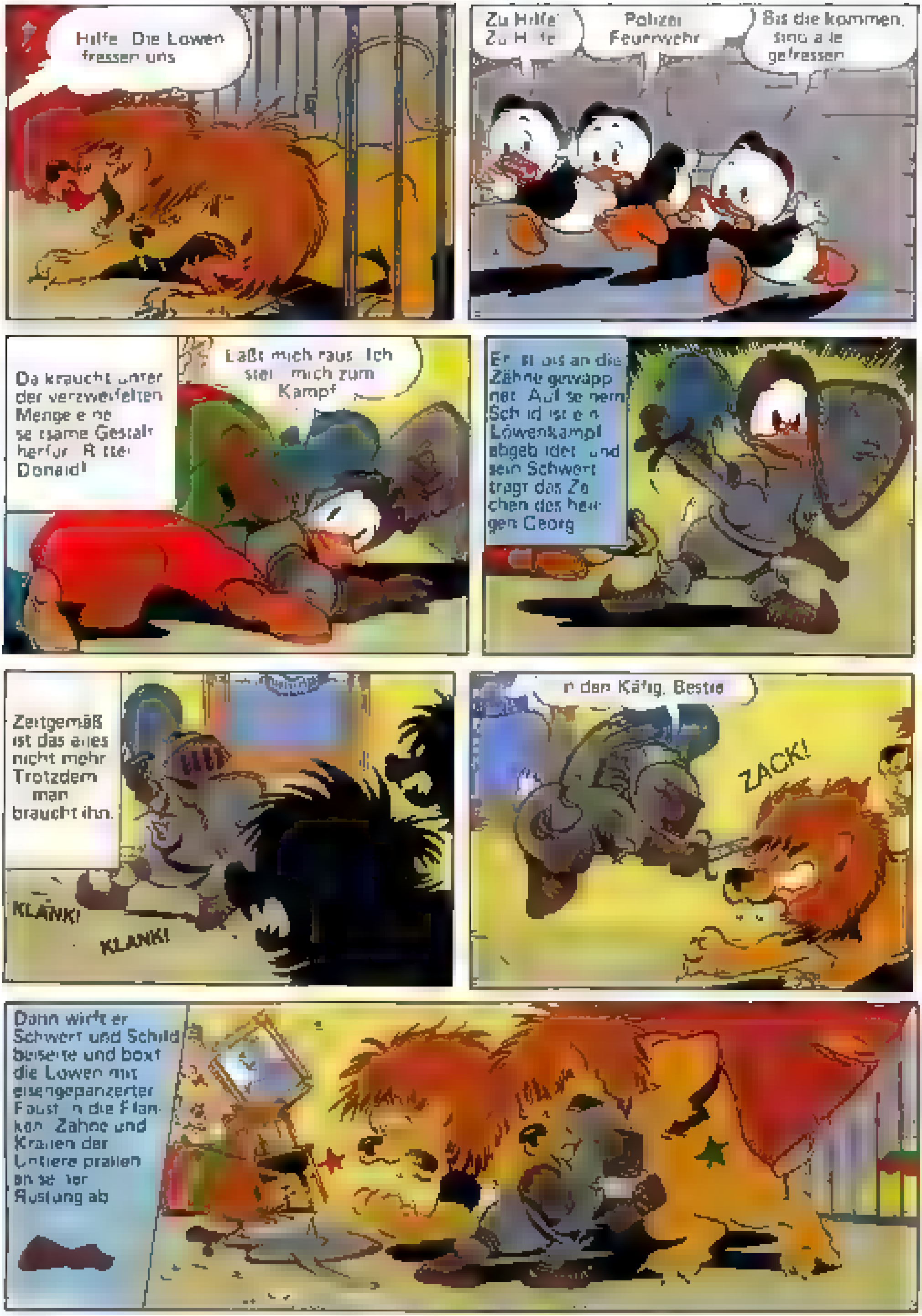
Laßt sie nur bellen! Das war im Mittelalter genauso
WAU! WAU! KLAFF! KLAFF! QUIETSCH! BLAFF! BLAFF!
Wär vielleicht doch besser gewesen, mit dem Wagen zu fahren
Gute Nacht! Wer ist denn das?
Ein Eiszeitmensch oder Götz von Berlichingen
Ausgerechnet heute muß der Bus so voll sein!
AUA! OOOOH! QUIETSCH AUA! NEIN!
Hinaus mit dir, du Stachelschwein!
Als Ritter soll man eben reiten und nicht mit dem Omnibus fahren
Auf dem Maskenfest wird es dir auch nicht besser gehen
Der feine Mann trägt heute Nylon und keine Panzerhemden!

Was versteht ihr lächerlichen Nylon
Und so erscheint denn Donald in eisernem Ritterumschlag auf dem Maskenfest
Donald Duck
Die Maske stellt einen Ritter dar, weil Herr Duck sich immer gewünscht hat, ein Ritter zu sein
KLANK!
KLANK!
Gut, daß man das weiß! Hab gedacht, es sei ein Eisenofen, der hier versehentlich abgegeben wurde
Wie unpassend
Geschmacklos
Grüß Gott, Ritter Eisenbeiß!
Wo haben Sie die fesche Uniform her? Erbstück?
Donald, Bist du über geschnappt? Wie kannst du mich so blamieren?
Ich.
Ausgerechnet als Ritter kommst du. So was Idiotisches! Da sieht man wieder, wie dämlich du bist
Ich
Wann haben Sie denn den letzten Drachen geschlachtet?
Soll ich Ihnen ein Pferd leihen?

HA! HA!
Verzeihung, ich hab' Sie für einen Aschenbecher gehalten
Ihr Fahrgestell quietscht, vieledler Ritter
Vorsicht, Schlupf in der Fahrbahn!
Schubsen Sie mich nicht!
HA! HA! HA! HA! HI-HI!
BONG!
KLANK!
PENG!
Das war gemein!
So gemein waren die Menschen im Mittelalter bestimmt nicht
Ha, Kampf mit fliegenden Fischen
Ich lach' mich kaputt. Das Rittertum in voller Blüte

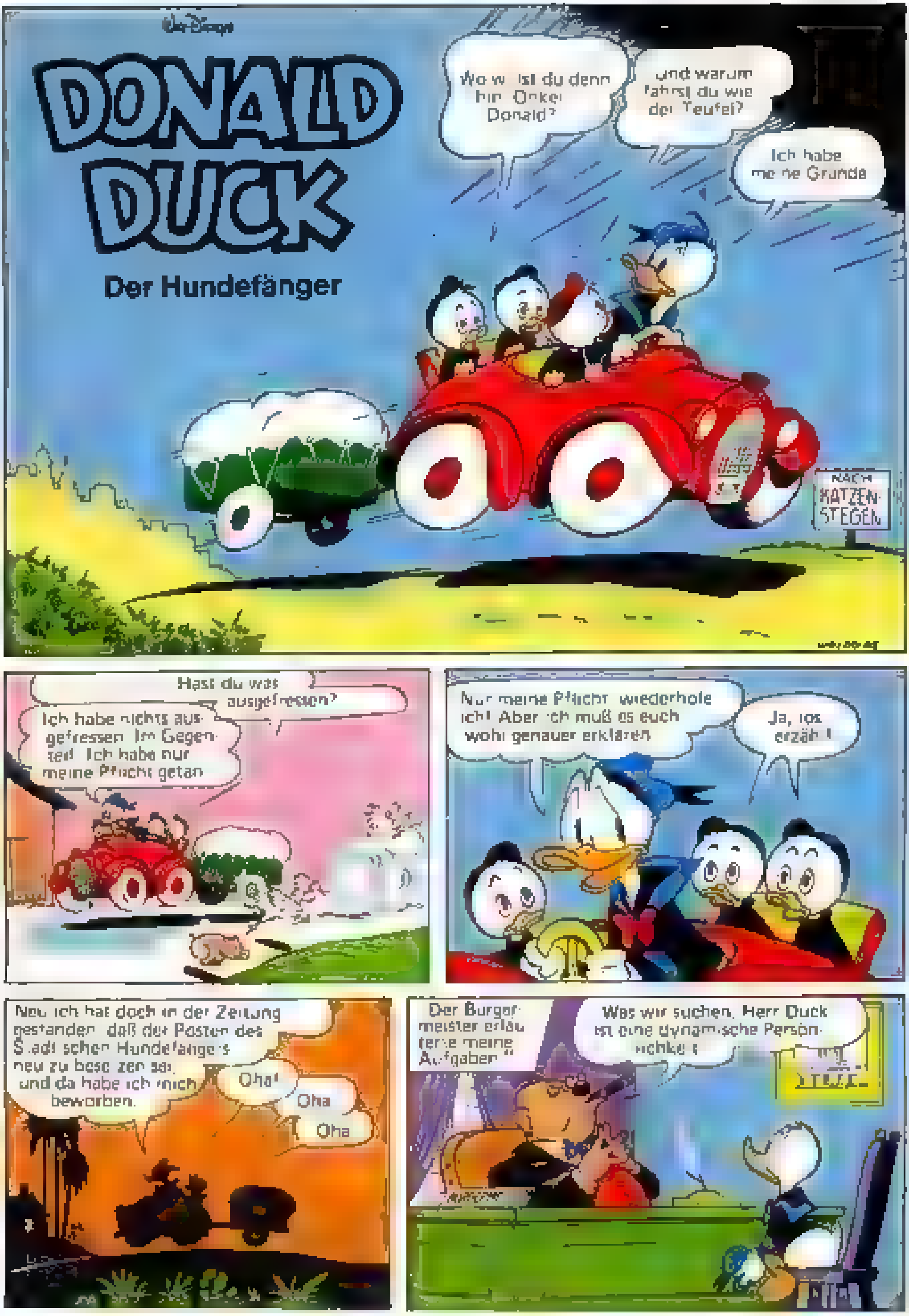
Geh nach Haus, Onkel Donald! Du machst dich nur lächerlich.
Warum wünschst du dir nicht, Pilot zu sein oder ein Wildweststar? Das hätte Eindruck gemacht.
Ich weiß nicht, Kinder, ich find' die Wünsche von den andern auch nicht besser.
Ich bitte um Gehör für eine Vorführung.
Unser Freund Bodo von Blitz, dessen Wunsch es von jeher war, Dompteur zu sein, und der deshalb in dieser Maske erschienen ist,
Hoch!
hat zwei echte Berberlöwen mitgebracht, die er uns vorführen will.
Verbindlichsten Dank, Baronin.
Das muß ich sehen.
Vorsicht, Onkel Donald! Geh nicht zu nah hin.
Ich habe die Ehre, Ihnen als erstes das sogenannte Schwertwedeln der Löwen vorzuführen.
Bravo, Bodo!
Toll-kühn!

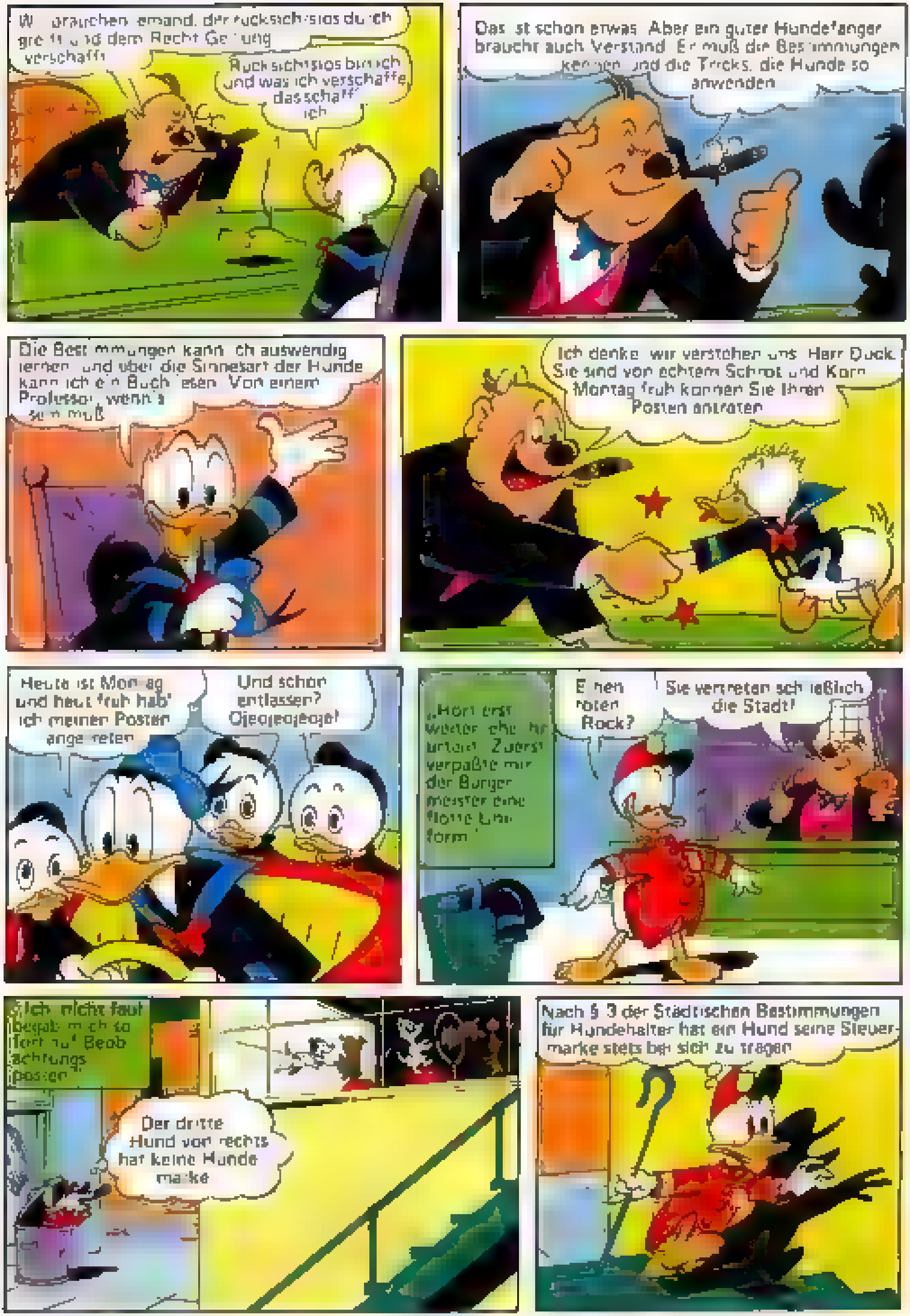
BRÜLL!
SCHNORCH!
HUSCH!
Aber, Herr von Bütz, Sie haben den Käfig offengelassen
RUMMS!
Macht ihn selbst zu! Soll ich mich vielleicht von den Löwen fressen lassen?
Unerhört! Er läuft davon und wir werden gefressen
Die Löwen! Rettet euch!
Bodo hat die Tür zugeworfen. Sie geht nicht mehr auf!
Weg da!
Platz!
Können wir sie nicht von hier aufmachen?
Unmöglich! Sie geht nach innen auf, und auf der andern Seite drücken sie wie verrückt dagegen



Hilfe! Die Löwen fressen uns!
Zu Hilfe! Zu Hilfe!
Polizei! Feuerwehr!
Bis die kommen, sind alle gefressen!
Da kraucht unter der verzweifelten Menge eine seltsame Gestalt herfür: Ritter Donald!
Laßt mich raus! Ich stell mich zum Kampf!
Er ist bis an die Zähne gewappnet. Auf seinem Schild ist ein Löwenkampf abgebildet, und sein Schwert trägt das Zeichen des heiligen Georg.
Zeitgemäß ist das alles nicht mehr. Trotzdem man braucht ihn.
KLANK!
KLANK!
In den Käfig, Bestie!
ZACK!
Dann wirft er Schwert und Schild beiseite und boxt die Löwen mit eisengepanzerter Faust in die Flanken. Zähne und Krallen der Untiere prallen an seiner Rüstung ab.

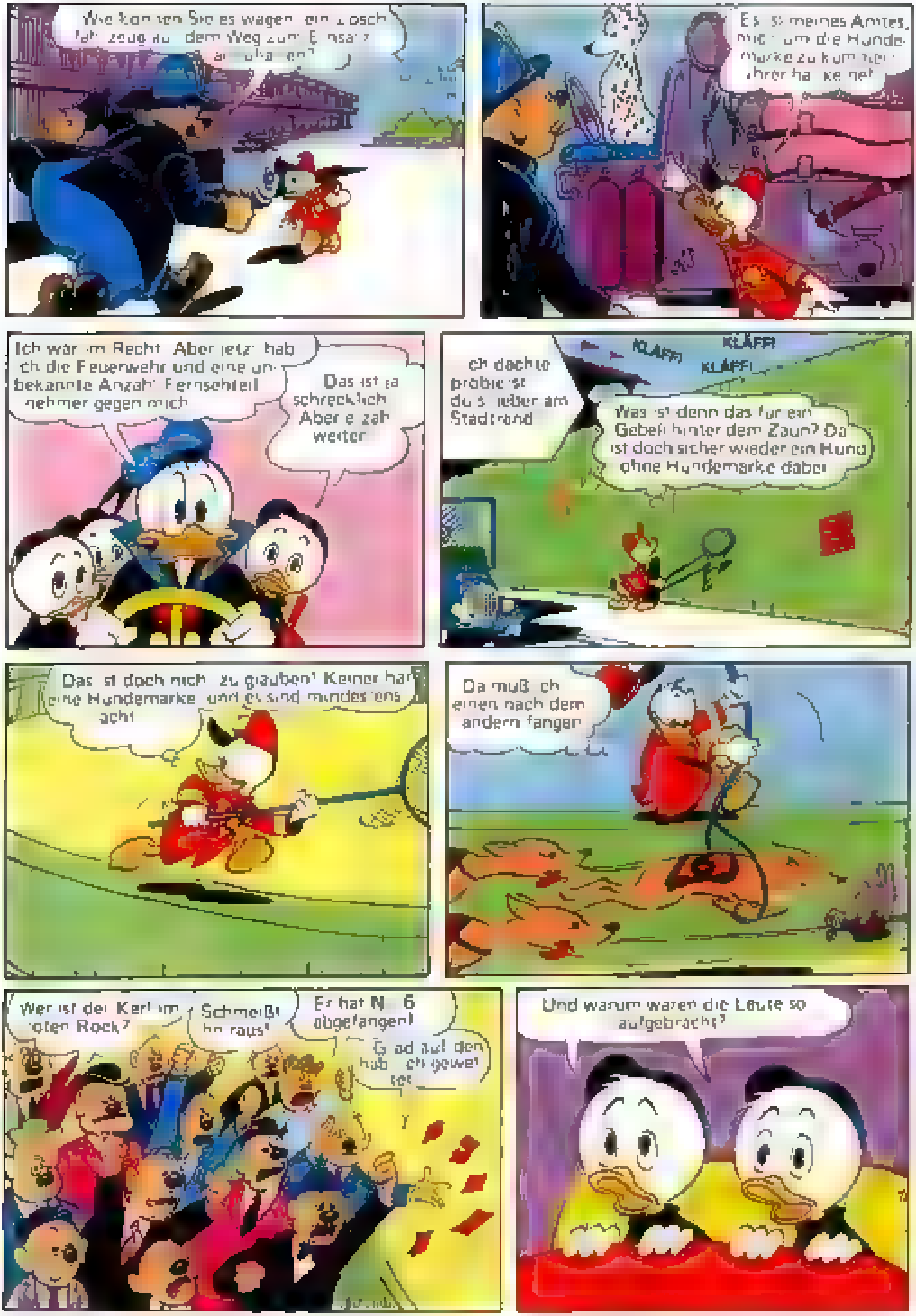
Die Löwen haben genug. Sie fliehen
treibt sie in den Käfig zurück
KLANG!
Da steht er, der wackere Kämpe, und sieht die Gesellschaft an, die ihn gerade noch verlachte. Und die Lichter des Festsaals spiegeln sich in seiner schimmernden Rüstung
Ist noch jemand zum Lachen zumute?
Donald! Mein Ritter! Mein Held!
Das ist es eben. Wer sich insgeheim wünscht, ein Ritter zu sein, hat eben was Ritterliches an sich.
Ich sag's ja immer. Der Geist des Rittertums in diesem Herrn ist er noch lebendig
Daher
Wir nehmen alles zurück, Onkel Donald. Ritter sind gar nicht altmodisch
Komm, sei wieder gut mit uns. Wir tragen dir auch deinen Schild.
und dein Gummischwert!
ENDE


Walt Disney
DONALD DUCK
Der Hundefänger
Wo willst du denn hin, Onkel Donald?
Und warum fährst du wie der Teufel?
Ich habe meine Gründe.
NACH KATZENSTEGEN
Hast du was ausgefressen?
Ich habe nichts ausgefressen. Im Gegenteil. Ich habe nur meine Pflicht getan.
Nur meine Pflicht, wiederhole ich! Aber ich muß es euch wohl genauer erklären.
Ja, los, erzähl!
Neulich hat doch in der Zeitung gestanden, daß der Posten des Städtischen Hundefängers neu zu besetzen sei, und da habe ich mich beworben.
Oha!
Oha
Oha
Der Bürgermeister erläuterte meine Aufgaben.
Was wir suchen, Herr Duck, ist eine dynamische Persönlichkeit.



Rücksichtslos bin ich und was ich verschaffe, das schaff' ich
Das ist schon etwas. Aber ein guter Hundefänger braucht auch Verstand. Er muß die Bestimmungen kennen und die Tricks, die Hunde so anwenden.
Die Bestimmungen kann ich auswendig lernen, und über die Sinnesart der Hunde kann ich ein Buch lesen. Von einem Professor, wenn's sein muß.
Ich denke, wir verstehen uns, Herr Duck. Sie sind von echtem Schrot und Korn. Montag früh können Sie Ihren Posten antreten.
Heute ist Montag und heut früh hab' ich meinen Posten angetreten.
Und schon entlassen? Ojeojeojeoje!
Einen roten Rock?
Sie vertreten schließlich die Stadt!
Der dritte Hund von rechts hat keine Hundemarke.
Nach § 3 der Städtischen Bestimmungen für Hundehalter hat ein Hund seine Steuermarke stets bei sich zu tragen.

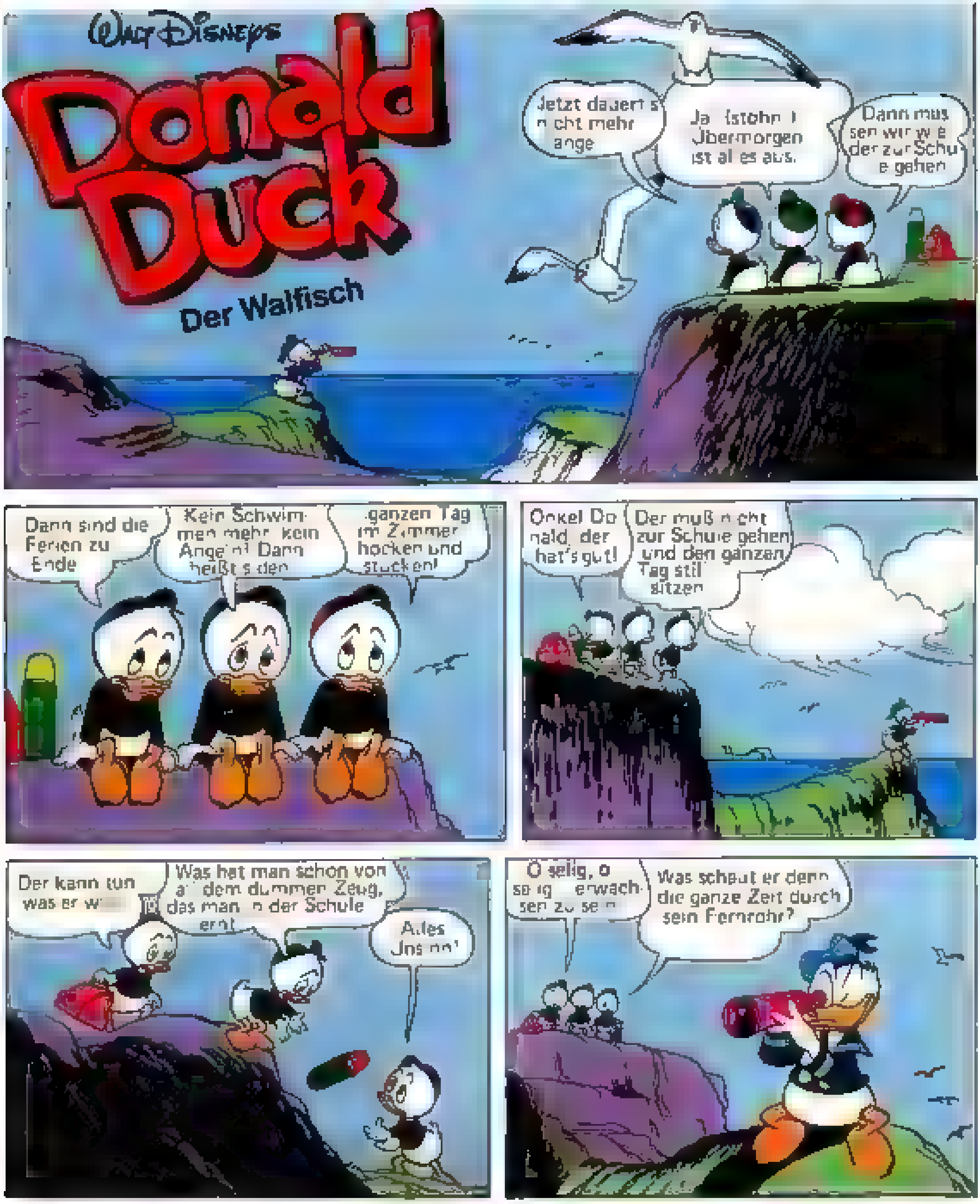
Der Hund war der Star einer Hunde schau im Fern sehen. Und zwa live
Warum, Onkel Donald?
Wer ist das?
Auch beim zweiten Fang war wieder der Wurm drin.
Aha Löschfahrzeug Nr. 7!
Wenn sie unter der Brücke durchfahren, spring ich einfach auf den Wagen.
Geschafft!
Halt! Halt!
Ja, halt! Ich seh nichts mehr.



Wie konnten Sie es wagen, ein Löschfahrzeug auf dem Weg zum Einsatz aufzuhalten?
Es ist meines Amtes, mich um die Hundemarke zu kümmern. Ihrer hatte keine!
Ich war im Recht. Aber jetzt hab ich die Feuerwehr und eine unbekannte Anzahl Fernsehteilnehmer gegen mich.
Das ist ja schrecklich. Aber erzähl weiter.
Ich dachte, ich probier's mal lieber am Stadtrand.
KLAFF! KLAFF! KLAFF!
Was ist denn das für ein Gebell hinter dem Zaun? Da ist doch sicher wieder ein Hund ohne Hundemarke dabei.
Das ist doch nicht zu glauben! Keiner hat eine Hundemarke, und es sind mindestens acht.
Da muß ich einen nach dem andern fangen.
Wer ist der Kerl im roten Rock?
Schmeißt ihn raus!
Er hat Nr. 6 abgefangen!
Grad auf den hab ich gewettet!
Und warum waren die Leute so aufgebracht?

Ach, wenn's ein Hunderennen war! Wer denkt denn an so was
„Irgendwie gelang es mir, verhältnismäßig unbeschädigt aus dem Stadion zu entkommen
RUMS!
Ich glaube, ich sollte erst mal etwas Gras über die Sache wachsen lassen
Auch hier bin ich noch innerhalb der Stadtgrenzen und kann jederzeit meines Amtes walten.
Was seh ich? Hunde in Massen und auch Hundefänger in Massen! Man kann sie leicht an den roten Röcken erkennen
Wenn es mir gelingt, ein paar Hunde zu packen, ehe meine lieben Kollegen heran sind, würde mir das zur Ehre gereichen, denk ich
Aha, der schnellste ist der rote an der Spitze
Noch mal kurz überlegen, ob ich auch nichts falsch mache, damit ich nicht wieder eins auf den Deckel bekomme

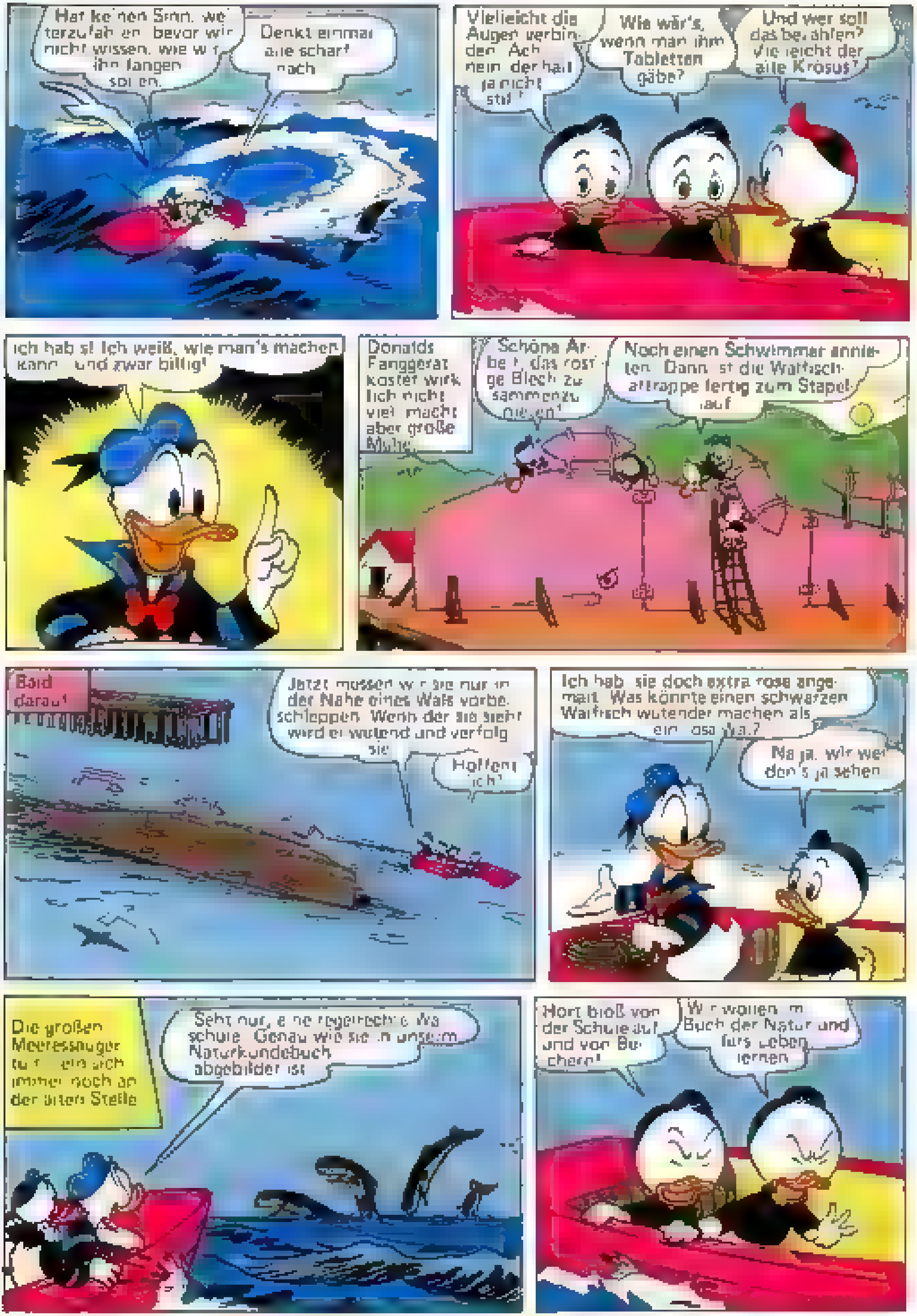
Die eine ist der
ein großes Netz
So alles aufs sorgfältigste vorbereitet!
Kläff!
Kläff!
Hepp!
Hepp!
TÄTERE-TÄÄÄ!
Zurück! Zurück! Diese Hunde habe ich gefangen!
Und da sind die anderen Hundefänger wohl sehr böse geworden?
Böse ist gar kein Ausdruck
Ich hätte den Fuchs und die Meute mitten in einer Fuchsjagd gefangen, haben sie gesagt
Ach, dann waren die Leute in den roten Röcken wohl gar keine Hundefänger, sondern
und der ins Horn gestoßen hat, war auch noch der Bürger person



Walt Disney's
Donald Duck
Der Walfisch
Jetzt dauert s n cht mehr ange
Ja (stöhn!) Jbermorgen ist al es aus.
Dann mus sen wir w e der zur Schu e gehen
Dann sind die Ferien zu Ende
Kein Schwimmen mehr, kein Angeln! Dann heißt s den
ganzen Tag im Zimmer hocken und stucken!
Onkel Donald, der hat's gut!
Der muß n cht zur Schule gehen und den ganzen Tag stil sitzen
Der kann tun was er w
Was hat man schon von a dem dummen Zeug, das man n der Schule ernt
Alles Uns nn!
O selig, o se ig erwachsen zu se n
Was schaut er denn die ganze Zeit durch sein Fernrohr?

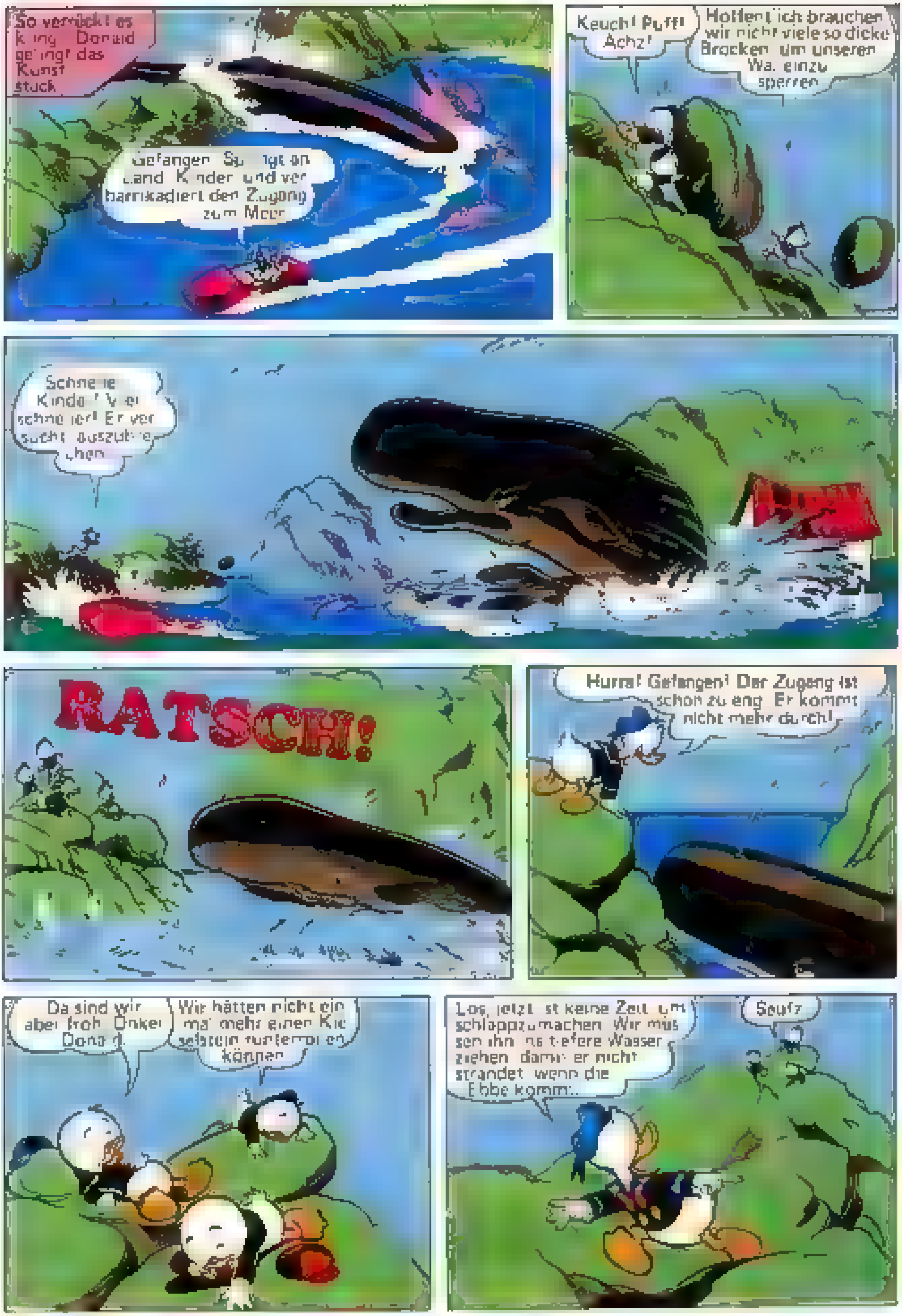
Gibt's was Interessantes zu sehen, Onkel Donald?
Und ob!
Eine sogenannte Walschule, eine ganze Herde spielen der Wale
So ein Anblick wird nicht jedem Sterblichen zuteil.
Auch uns nicht, wenn wir erst wieder den ganzen Tag in der Schule hocken, was ab über morgen der Fall sein wird.
?
Woran denkst du, Onkel Donald?
?
Ich rechne! Ich rechne aus, was wir verdienen würden, wenn wir einen gefangenen Walfisch hätten, den wir gegen Geld zeigen könnten.
Man könnte glatt einen Taler Eintritt verlangen, vielleicht sogar zwei
Aber ein Becken für den Wal kostet bestimmt ein Heidengeld
Seht euch einmal die Bucht dort unten an! Die ist wie geschaffen dafür … könnte man sicher

Sie hat einen Zugang zum Meer, den man leicht abschließen kann.
Und eine Hütte, wo man warme Würstchen
die Bucht zu
Zwei Tage noch, dann ist alles aus.
Gerade jetzt, wo's erst richtig schön wird, muß man wieder in die Penne.
Onkel Donald hat's gut. Der kann den Wal füttern und vorzeigen und alles.
Kommt, denkt jetzt nicht an die blöde Schule. Solange noch Ferien sind, wollen wir sie genießen.
Eine Stunde später
Und jetzt wird ein Wal gefangen.
Da vorn bläst schon einer!
Eine Frage, Onkel Donald. Hast du dir schon überlegt, wie man einen Wal fängt?
Ins Boot ziehen können wir ihn nicht.
Freiwillig geht er auch nicht mit.
Schluck
D-das hab' ich nicht überlegt. Vielleicht ist das der Grund, warum man so selten einen gefangenen Walfisch sieht.



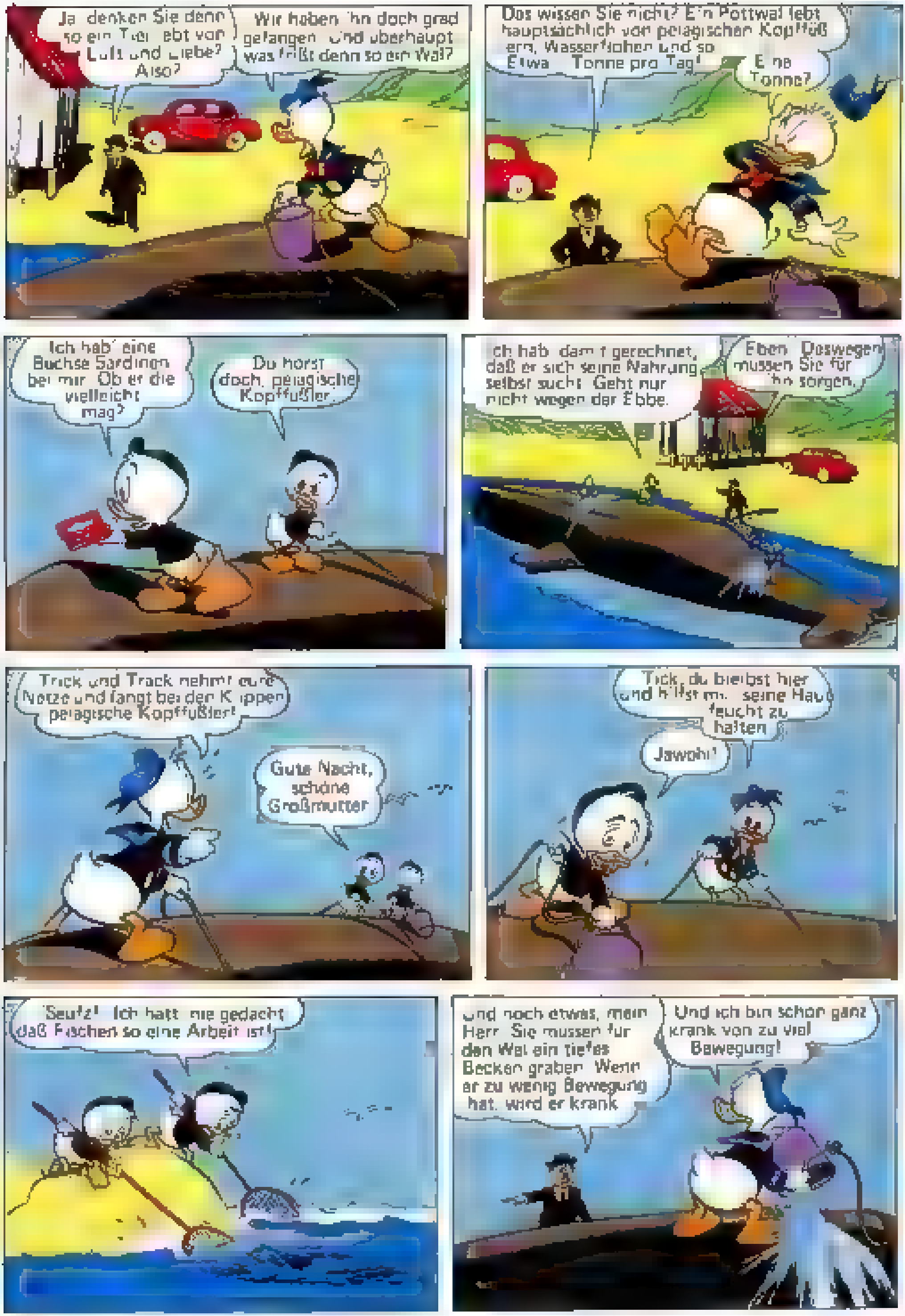
Hat keinen Sinn, weiterzufahren, bevor wir nicht wissen, wie wir ihn fangen sollen.
Denkt einmal alle scharf nach.
Vielleicht die Augen verbinden. Ach nein, der hält ja nicht still!
Wie wär's, wenn man ihm Tabletten gäbe?
Und wer soll das bezahlen? Vielleicht der alte Krösus?
Ich hab's! Ich weiß, wie man's machen kann – und zwar billig!
Donalds Fanggerät kostet wirklich nicht viel, macht aber große Mühe.
Schöne Arbeit, das rostige Blech zusammenzunieten!
Noch einen Schwimmer annieten. Dann ist die Walfischattrappe fertig zum Stapellauf.
Bald darauf
Jetzt müssen wir sie nur in der Nähe eines Wals vorbeischleppen. Wenn der sie sieht, wird er wütend und verfolgt sie.
Hoffentlich!
Ich hab' sie doch extra rosa angemalt. Was könnte einen schwarzen Walfisch wütender machen als ein rosa Wal?
Na ja, wir werden's ja sehen.
Die großen Meeressäuger tummeln sich immer noch an der alten Stelle.
Seht nur, eine regelrechte Walschule. Genau wie sie in unserem Naturkundebuch abgebildet ist.
Hört bloß von der Schule auf und von Büchern!
Wir wollen im Buch der Natur und fürs Leben lernen.

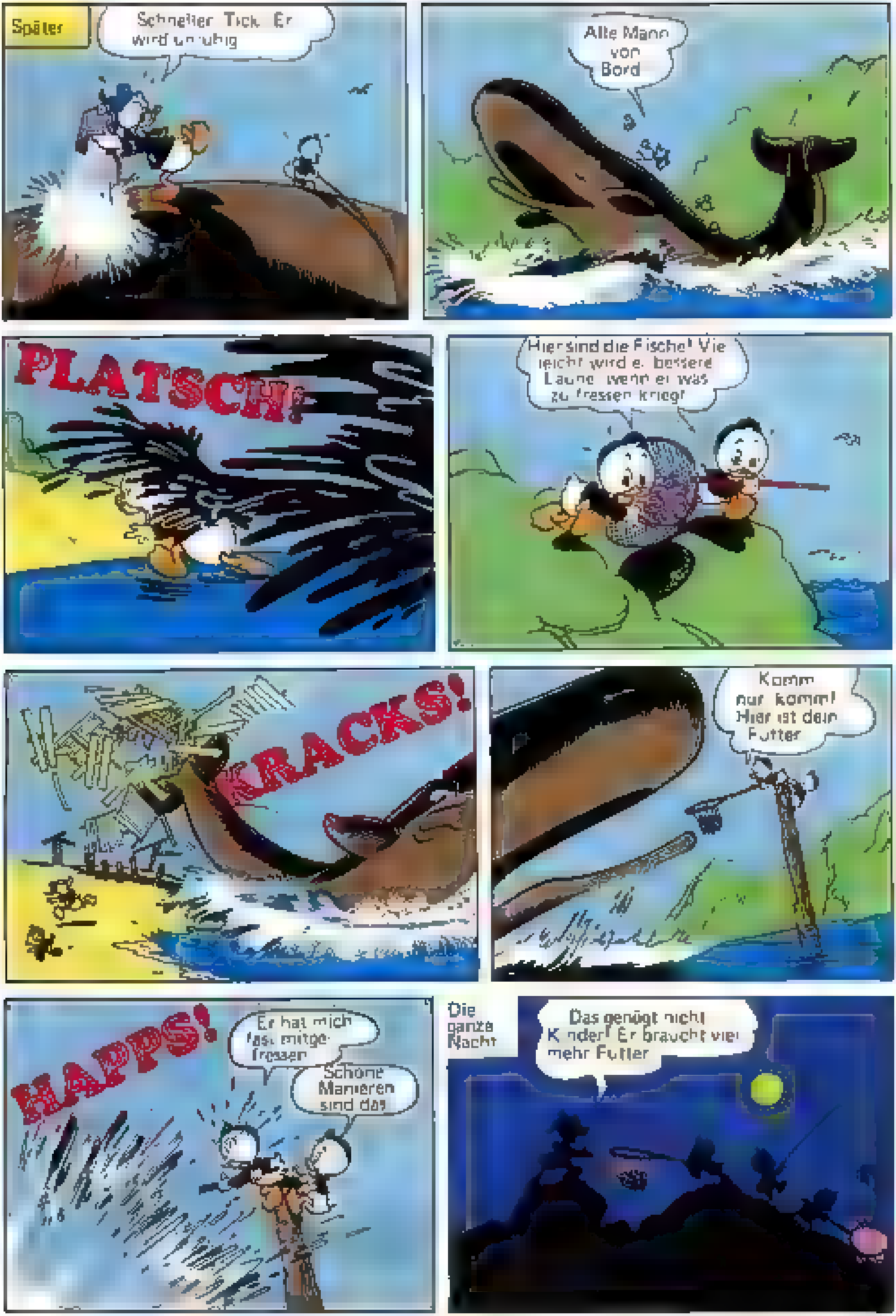
Beidrehen! Vielleicht gelingt es uns, die Aufmerksamkeit eines Wals zu erregen
Du De g oße der hat hergescha t E ändert seinen Kurs
Volle Kraft voraus! Daß er uns nicht rammt!
(Schluck!) Ist er getaucht ohne unseren rasanten Wal zu bemerken?
O nein im Gegenteil!
Es hat geklappt. Jetzt brauchen wir nichts zu tun, als ihn in die Bucht zu locken.

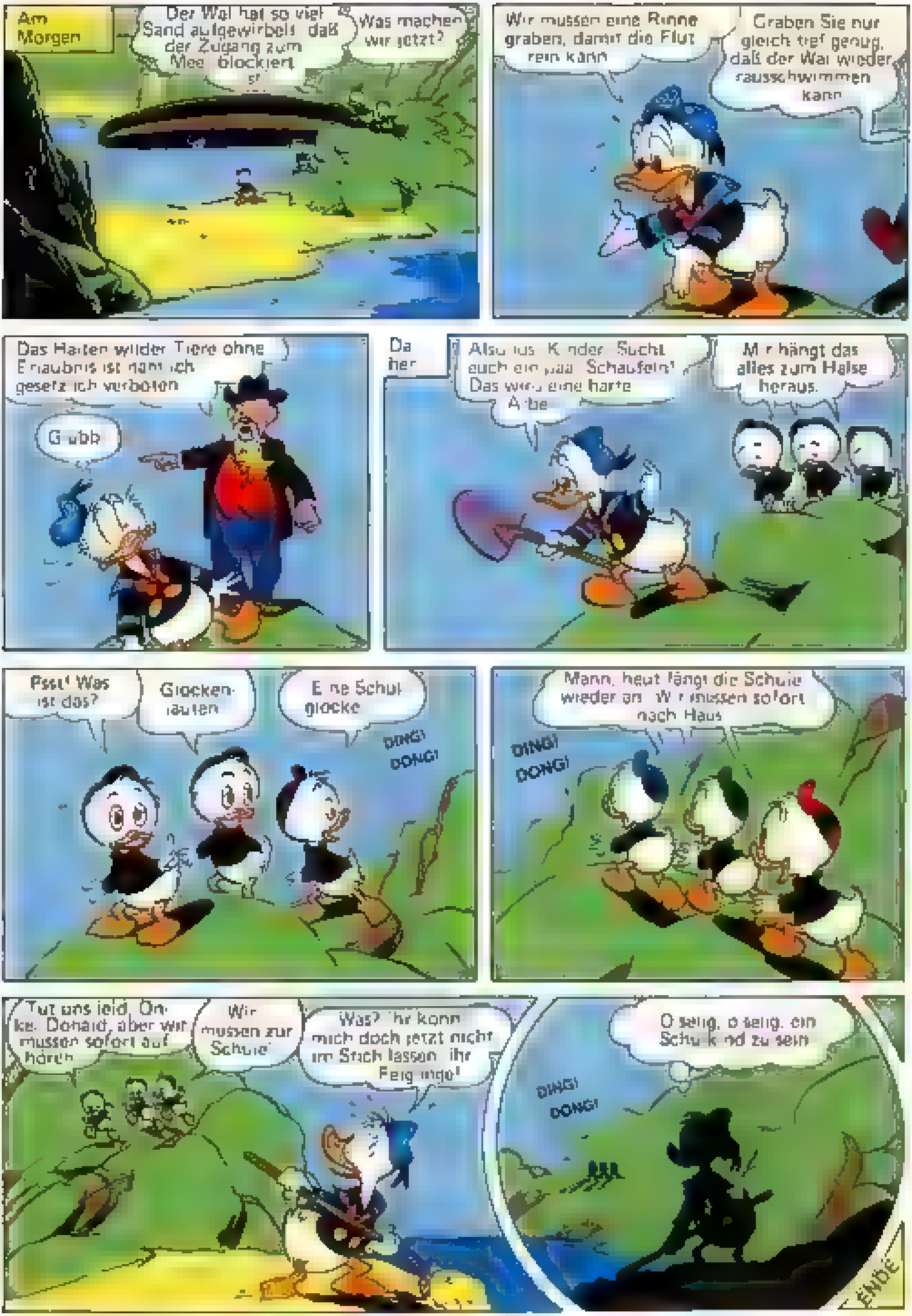


So verrückt es k ing Donald ge ingt das Kunst stuck
Gefangen Sa igt an Land K nder und ver barrikadiert den Zugang zum Meer
Keuch! Puff! Achz!
Hoffent ich brauchen wir nicht viele so dicke Brocken um unseren Wa. einzu sperren
Schne le Kinde ! ehr schne ler! Er ver sucht auszub e chen
RATSCH!
Hurra! Gefangen! Der Zugang ist schon zu eng Er kommt nicht mehr durch!
Da sind wir aber froh Onkel Dona d.
Wir hätten nicht ein mal mehr einen Kie selstein runterrol en können
Los, jetzt st keine Zeit um schlappzumachen Wir mus sen ihn ns t efere Wasser ziehen damit er nicht strandet wenn die Ebbe komm..
Seufz

Aber als die Ebbe kommt, reicht das Wasser sowieso nicht aus.
Wo ist das ganze Wasser geblieben?
War wohl von Anfang an zu wenig.
Ich hab's nicht gemessen. Aber wer hätte denn gedacht, daß es hier so flach ist.
Es wird immer weniger, Onkel Donald. Was machen wir nun?
Da gibt's nur eins. Wir müssen ihn mit Wasser besprengen, damit seine Haut nicht austrocknet.
Kinder, Kinder, hat der eine Menge Haut!
WUTSCH!
?
Hilfe!
Was machst du da?
Ich hab einen Eimer Wasser ins Einspritzloch gegossen!
Bei der Natur in die Schule zu gehen, ist auch nicht immer einfach.
PLUMPS!
Ist der Wal schon gefüttert worden? Ich komme vom Tierschutzverein.
Gefüttert? Wieso?

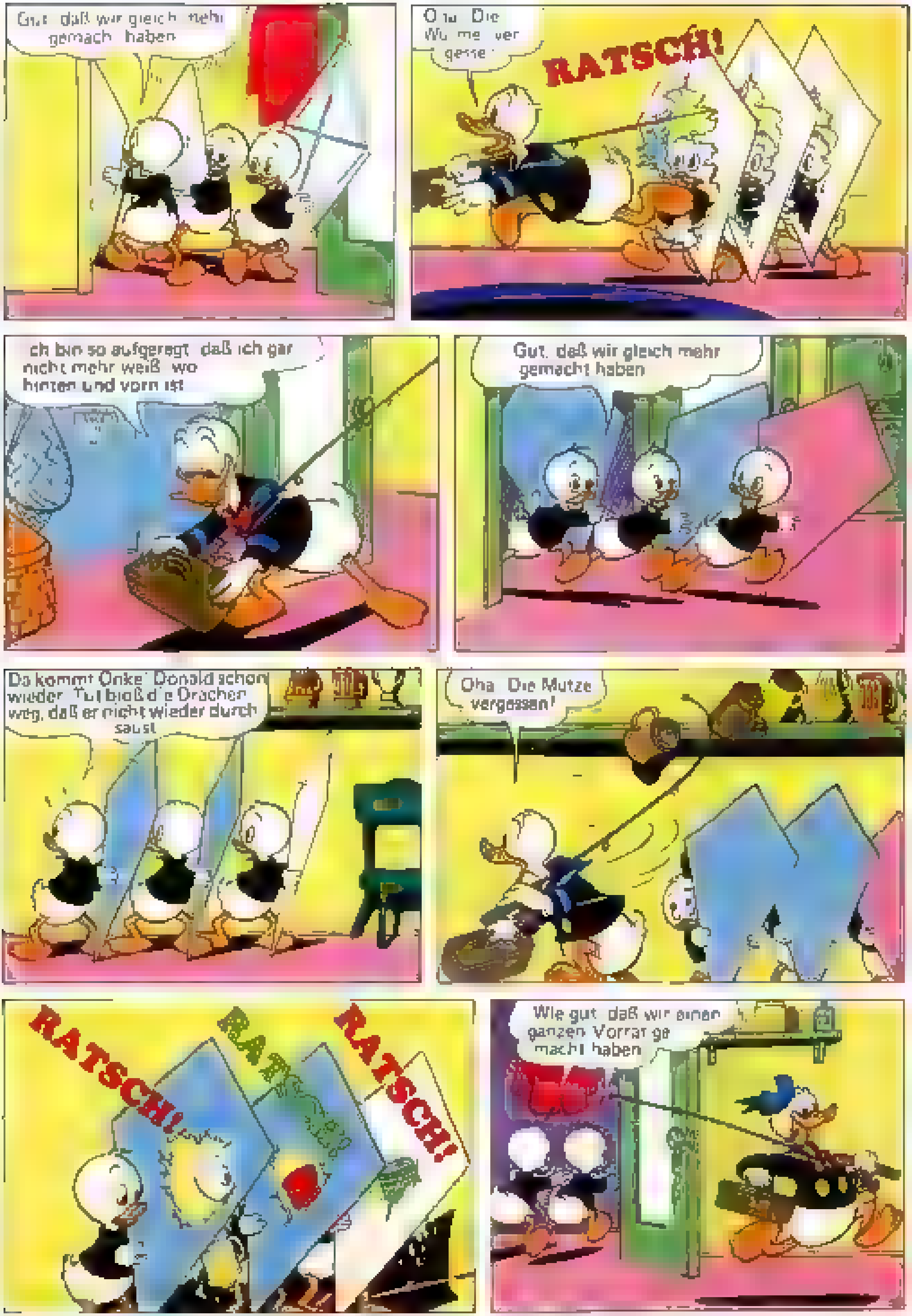

Ja, denken Sie denn so ein Tier lebt von Luft und Liebe? Also?
Wir haben ihn doch grad gefangen. Und überhaupt, was frißt denn so ein Wal?
Das wissen Sie nicht? Ein Pottwal lebt hauptsächlich von pelagischen Kopffüßlern, Wasserflöhen und so. Etwa ... Tonne pro Tag!
Eine Tonne?
Ich hab' eine Büchse Sardinen bei mir. Ob er die vielleicht mag?
Du hörst doch, pelagische Kopffüßler.
Ich hab' damit gerechnet, daß er sich seine Nahrung selbst sucht. Geht nur nicht wegen der Ebbe.
Eben. Deswegen müssen Sie für ihn sorgen.
Trick und Track, nehmt eure Netze und fangt bei den Klippen pelagische Kopffüßler!
Gute Nacht, schöne Großmutter!
Tick, du bleibst hier und hilfst mir, seine Haut feucht zu halten.
Jawohl!
Seufz! Ich hätt' nie gedacht, daß Fischen so eine Arbeit ist!
Und noch etwas, mein Herr. Sie müssen für den Wal ein tiefes Becken graben. Wenn er zu wenig Bewegung hat, wird er krank.
Und ich bin schon ganz krank von zu viel Bewegung!


Später
Schneller Tick! Er wird unruhig
Alte Mann von Bord
PLATSCH!
Hier sind die Fische! Vielleicht wird er bessere Laune, wenn er was zu fressen kriegt
KRACKS!
Komm nur, komm! Hier ist dein Futter
HAPPS!
Er hat mich fast mitgefressen
Schöne Manieren sind das
Die ganze Nacht
Das genügt nicht, Kinder! Er braucht viel mehr Futter

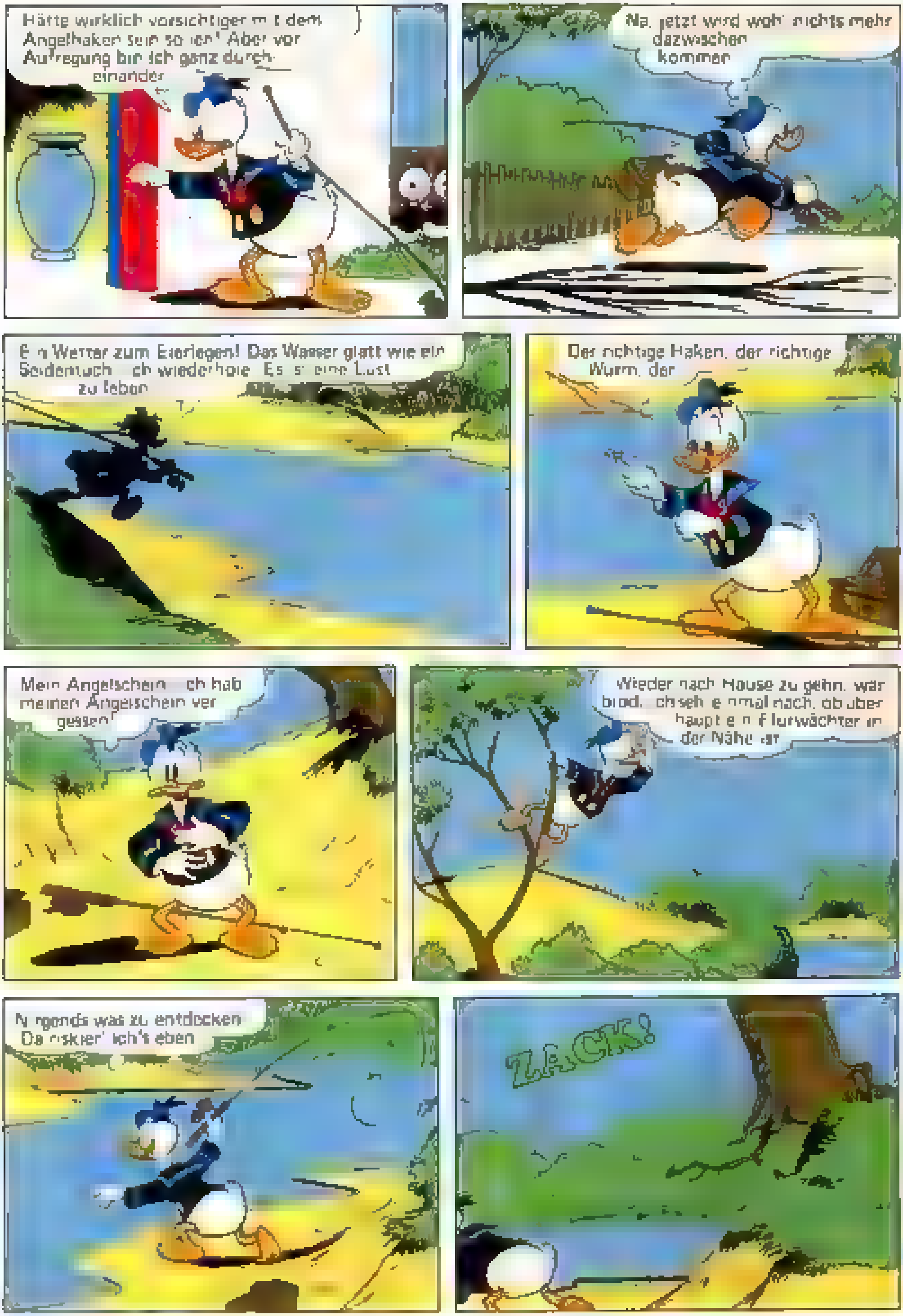


Am Morgen
Der Wal hat so viel Sand aufgewirbelt, daß der Zugang zum Mee blockiert
Was machen wir jetzt?
Wir mussen eine Rinne graben, damit die Flut rein kann
Graben Sie nur gleich tief genug, daß der Wal wieder rausschwimmen kann
Das Halten wilder Tiere ohne Erlaubnis ist nam ich gesetz ich verboten
G ubb
Da her
Also los, K nder. Sucht euch ein paar Schaufeln! Das wird eine harte A be
M r hängt das alles zum Halse heraus.
Psst! Was ist das?
Glocken-läuten
E ne Schul glocke
DING! DONG!
Mann, heut fängt die Schule wieder an. W r müssen sofort nach Haus
DING! DONG!
Tut uns leid, Onke. Donald, aber wir müssen sofort aufhören
Wir müssen zur Schule
Was? Ihr konn mich doch jetzt nicht im Stich lassen, ihr Feig inge!
O selig, o selig, ein Schu k nd zu sein
DING! DONG!
ENDE

Walt Disney's
Donald Duck
Der erste Frühlingstag
Was gibt es Schöneres als den ersten Frühlingstag nach einem langen Winter?
Onkel Donald, die Wolken werden dünner. Gleich kommt die Sonne durch!
Hurra. Dann geh' ich zum Angeln.
Den ganzen Winter hab ich auf diese Stunde gewartet.
Die Sonne scheint. Los! Raus!
Seit Wochen hab' ich meine Angelrute bereit und alles, was sonst noch dazu gehört.
Und wir haben seit Wochen Drachen gebastelt.
RATSCH!


Gut, daß wir gleich mehr gemacht haben
RATSCH!
Ich bin so aufgeregt, daß ich gar nicht mehr weiß, wo hinten und vorn ist
Gut, daß wir gleich mehr gemacht haben
Da kommt Onkel Donald schon wieder. Tut bloß die Drachen weg, daß er nicht wieder durch saust
Oha, Die Mütze vergessen!
RATSCH!
RAT
RATSCH!
Wie gut, daß wir einen ganzen Vorrat gemacht haben

Ich gehe!
ZACK!
ZACK!
PLUMPS!
Auch das noch Aber man sol sich von Kle n gke ten nicht die Laune verderben assen!
So jetzt haben wir a es Die Drachen die Schwanze und die Drachenschnu
RATSCH!
PLUMPS
Ich glaub wir warten lieber bis Onkel Donald ganz weg ist


Hätte wirklich vorsichtiger mit dem Angelhaken sein sollen! Aber vor Aufregung bin ich ganz durcheinander.
Na, jetzt wird wohl nichts mehr dazwischen kommen.
Ein Wetter zum Eierlegen! Das Wasser glatt wie ein Seidentuch ... ich wiederhole: Es ist eine Lust zu leben.
Der richtige Haken, der richtige Wurm, der ...
Mein Angelschein ... ich hab meinen Angelschein vergessen!
Wieder nach House zu gehn, wär blöd. Ich seh einmal nach, ob überhaupt ein Flurwächter in der Nähe ist.
Nirgends was zu entdecken. Da riskier' ich's eben.
ZACK!

KRACKS!
Tolles Glück, was? Diesmal ist unseren Drachen nichts passiert.
Tolles Glück! Der Angelrute ist nichts passiert! Platz jetzt, daß ich die Angel auswerfen kann.
Wir gehen oben auf den Berg, Onkel Donald. So weit weg von dir wie möglich.
Es sind sicher eine Menge ganz fetter Fische im Wasser.
PLATSCH!
Ich hab' einen! Ich hab' einen gefangen. Das fängt ja prächtig an.
Na ja! Die Kleinen sollen ja am besten schmecken.

Jetzt werf' ich die Angel aber so weit aus, daß nur die Dicken rankommen.
Huch
Flurwächter Nr. 13
HUSCH!
Wo ist mein Hut geblieben? Heut geht doch gar kein Wind.
Aha, von einem Angelhaken gefangen. Es angelt also jemand.
Und dieser Jemand hat keinen Angelschein, sonst wär' er nicht weggelaufen.
Aber ich kauf' ... den Verbrecher. Und
KLING!

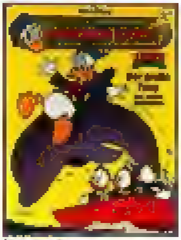
Schnell, Kinder! Gebt mir einen Drachen!
Der Flurwächter darf den Fisch nicht sehen. Am sichersten ist es, wir lassen ihn steigen.
Aber du hast doch einen Angelschein?
Ja, aber ich hab' ihn vergessen. Und es ist Vorschrift, ihn immer bei sich zu haben.
Er kommt schon, Onkel Donald.
Halt den Drachen in den Wind, Tick!
Verzeihung!
Gar nicht so einfach, einen Drachen steigen zu lassen.
?
An dem Drachen hängt was. Und daß eine Angelschnur als Drachenschnur verwendet wird, kommt mir sehr verdächtig vor.

He! Sie da!
Jetzt gibt's Ärger.
Mit dem Drachensteigen ist's auch vorbei.
Halt! Ich möchte wissen, ob Ihre Schnur naß ist.
Ich tu' so, als wenn ich ihn nicht höre.
Es ist unglaublich, wo die Post überall ihre Telefonmasten aufstellen darf.
Sind ja die reinsten Verkehrshindernisse.
Halt! Stehen bleiben!
Ich denke nicht dran!
Verzeihung!
Onkel Donald muß seinen Angelschein haben, sonst geschieht noch ein Unglück.

Warten Sie noch einen Moment!
KIPPBRUCKE
VORSICHT!
Gerattet!
TUUUT!
Flieg, lieber Drachen! Bitte, bitte! Noch ein paar Meter!
Halt, sag' ich! Das ist Widerstand gegen die Staatsgewalt.
Eine Ausdauer hat der Kerl! Er will wohl mit Gewalt befördert werden.
Habt ihr noch Puste genug, um zurückzulaufen?
Wir müssen doch, sonst sitzt Onkel Donald in der Patsche!
Das ist das Ende! Der Drachen kommt runter.
VORSICHT FRISCH GETEERT!

Ich hab's ja gewußt! Ein Fisch!
Sie haben sich strafbar gemacht, Mann!
HUSCH!
Wie heißen Sie, Sie Sportangler?
HUiiii
HUiiii
HUiiii
Donald Duck! Hier steht's auf seinem Angelschein!
Ich werd' verrückt!
Uns langt's auch!
Daher ...
Wie habe ich mich auf den ersten Frühlingstag gefreut! Und jetzt bin ich fix und fertig!
Wie haben wir uns auf den ersten Frühlingstag gefreut! Und jetzt sind wir fix und fertig.
Ich träume jetzt von einem anderen Tag – einem schönen, friedlichen Tag.
Und welcher Tag ist das?
Kannst du dir doch denken! Der erste Wintertag!

In der Reihe
Die besten Geschichten mit Donald Duck
sind erschienen:


Band 1

Band 2

Band 3

Band 4

Band 5

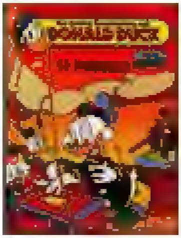
Band 6

Band 7

Band 8

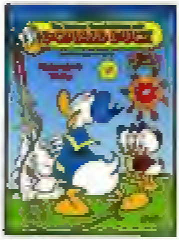
Band 9

Band 10


Band 11

Band 12

Band 13


Band 14

Band 15